

Tieck, Ludwig: [wie fliegend auch fortstürzen die Gedanken] (1813)

1 Wie fliegend auch fortstürzen die Gedanken,
2 Die schnellsten müssen schwindelnd stille halten,
3 Wenn sie das Bild der Ewigkeit, der alten,
4 Im Abgrund schauen, hier sind ihre Schranken.

5 Der Liebe Allmacht will entgegen ranken
6 Dem Herzen aus den tausendfach Gestalten,
7 Erbebend muß das Herz in Angst erkalten,
8 Im eignen Innern will die Liebe wanken.

9 Vom Abgrund dieser Lust, des Wahns, der Schmerzen,
10 Hat mich, Maria, weggeföhrt dein Bildniß,
11 Das mir in lichter Glorie erschienen:

12 Liebe, ein froher Bach, rauscht in dem Grünen,
13 Liebe tönen die Zweig' in süßer Wildniß,
14 Und Alma's Blick blüht im geheimsten Herzen.

(Textopus: [wie fliegend auch fortstürzen die Gedanken]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)